

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abend-Heft geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 4659-63.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 13.50 vierteljährlich, mit Beleggeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen M. 1.20, auswärtige Anzeigen M. 1.50, deutsche Reichsanzeigen M. 2.00, auswärtige Reichsanzeigen M. 2.50. — Für die einmalige Aufnahme oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unterbleibt die Berechnung der ersten Aufnahme. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr abgenommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Vohlsdorf 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 2. Juni 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 249. • 69. Jahrgang.

## Wie sieht der Reichsetat nach Annahme des Ultimatums aus?

Mitte April hat das Reichsfinanzministerium eine Übersicht über den Reichshaushalt vorgelegt, die über Einnahmen und Ausgaben, wenn man die Fehler der Aufstellung revidiert, dahingehend Auskunft erteilt, daß etwa ein Gesamtfehlbetrag von zirka 45½ Milliarden Papiermark besteht. Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes gleichen sich aus. Der außerordentliche Haushalt beansprucht einen Zuschuß von 33 Milliarden, das Defizit von Post- und Eisenbahnverwaltung beträgt 12½ Milliarden. Dabei ist zu beachten, daß in der außerordentlichen Haushaltsrechnung die Kosten der Entente-Besatzung mit 26 Milliarden eingeleitet sind, die 1920 dagegen 43 Milliarden betragen haben. Daß sich hier sehr erhebliche Mehraufwendungen und damit weitere Erhöhungen des Defizits ergeben werden, scheint kaum zweifelhaft.

Aber angenommen, daß das Defizit auf 45½ Milliarden beschränkt bleibt, so kommt nunmehr die Aufbringung der Verpflichtungen des Londoner Ultimatums hinzu, jährlich 2 Milliarden Goldmark und 26 v. H. des deutschen Ausfuhrwertes zu zahlen. In Papiermark errechnet, sind diese Verpflichtungen auf etwa 40 Milliarden zu schätzen. Danach stellt sich der Gesamtfehlbetrag der Haushaltsrechnung des Reiches nunmehr auf mindestens 85½ Milliarden Mark. Dieses Defizit auszugleichen, ist die Forderung künftiger deutscher Finanz- und Steuerpolitik.

Die Zusammenstellungen der Finanzverwaltung über die Erträge der Steuern im Rechnungsjahr 1920/21 ergeben aus: fortlaufenden Steuern 28 gegen Boranschlag 24 Milliarden, einmaligen Steuern 5,1 gegen Boranschlag 6,6 Milliarden, Zölle und Verbrauchssteuern 10,7 gegen Boranschlag 9,1 Milliarden, Ausfuhrabgaben 2,2 gegen Boranschlag 1,0 Milliarden.

Bei den fortlaufenden Steuern entfallen die Mehreinnahmen gegenüber dem Boranschlag auf das Einkommensteuer (9,3 gegen 3,5 Milliarden), die Umsatzsteuer (4,2 gegen 3,6 Milliarden), weiterhin auf Grundbesitzsteuer, Gesellschaftsvertragsstempel usw. Mindereinnahmen gegenüber dem Boranschlag zeigen Einkommensteuer und Kapitalertragssteuer, und zwar vor allem wegen der verspäteten Einziehung. Die hier noch vorhandenen Differenzen hofft man noch einholen zu können. Bei den Verbrauchssteuern stehen mit Mehreinnahmen obenan: Tabaksteuer, Weinsteuer, Branntwein; eine geringe Mehreinnahme zeigt auch die Kohlensteuer.

Für die künftige Steuergesetzgebung liegen noch immer keine genaueren Vorschläge vor. Von den fortlaufenden Steuern scheint eine erhebliche Mehreinnahme aus der Umsatzsteuer geholt werden zu können, sofern man sich entschließen kann, dieses Gesetz zu revidieren und die Bestimmungen so zu erklären, daß sie nicht einen Verstoß gegen den mehr als 350 Druckseiten füllenden, denn es ist eine verfehlte Annahme, daß der Ertrag einer Steuer mit der Zahl der Paragrafen steigt. Unter den Verbrauchssteuern wird in erster Linie dem Gedanken zu folgen sein, die Kohlensteuer heraufzusetzen unter Ausnutzung der Differenz zwischen unseren Inlandspreisen und dem Weltmarktpreis. Zu einem wesentlichen Teil sollen die Pläne des Reichsfinanzministeriums bei der Ausarbeitung neuer Verbrauchssteuern mit 15 Papiermilliarden Ertrag auch darauf hinauslaufen. Weiterhin muß denn aber auch geprüft werden, ob und auf welchen Gebieten man an eine der Kohlenbesteuerung entsprechende steuerliche Heranziehung sonstiger industrieller Rohstoffe gehen kann. Hier scheinen noch Möglichkeiten für nicht unerhebliche Einnahmestärkungen zu bestehen. Denn daß die vorläufigen Regierungspläne keineswegs ausreichen, die neuen Lasten aufzubringen und das bisherige Defizit auf einem anderen Wege als Vermehrung des Notendruckens aufzuheben, ist allzu deutlich erkennbar. Mit diesen 15 Milliarden, mit einer Vereinfachung und damit einer Einnahmestärkung der Umsatzsteuer bis auf vielleicht 8 bis 10 Papiermilliarden stehen aber dem Defizit von 85½ Milliarden immer nur Neueinnahmen von etwa 20 Milliarden gegenüber. Nimmt man weiterhin an, daß ein Teil der 26prozentigen Ausfuhrabgabe ohne Rückerstattung an den Exporteur auf die Exporte abgewälzt werden kann und damit eine Erhöhung der Ausfuhrabgaben zu erzielen wäre, so würde sich die daraus ergebende Mehreinnahme doch nach den vorliegenden Schätzungen im höchsten Fall auf fünf Papiermilliarden belaufen. Die Wirtschaft und die Finanzverwaltung Deutschlands stehen vor der bangen Frage: Wie kann der dann noch bleibende Fehlbetrag von 60 Papiermilliarden aufgebracht werden? Zu bezweifeln ist hierbei, daß zu seiner Deckung fortlaufende Einnahmequellen gefunden werden müß-

sen, da es sich um eine fortlaufende Ausgabenbedeckung handelt. Ob diese Aufgabe durch Steuersynstitute bewältigt werden kann, erscheint zweifelhaft. Diese Zusammenfassung der Gewerbe- und Steuereinkünfte verbänden läuft doch nur auf eine indirekte Steuererhebung hinaus, wobei nur die Mithimmung der darunter Leidenden vom Staat auf die Gewerbe abgeleitet wird.

Zusammenfassend sei die gestellte Aufgabe der künftigen Finanzpolitik nochmals in nüchternen Zahlen dargestellt. Die Erfordernisse des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes betragen seit 1914 79 Milliarden, die Zuschüsse zu Post- und Verkehrsverwaltung 12½ Milliarden, die aus dem Londoner Ultimatum erwachsenden Verpflichtungen mindestens 40 Milliarden; insgesamt werden also etwa 131½ Milliarden Mark fortlaufend als Jahresausgaben gebraucht. Das Gesamtkommen an Reichsteuern im Jahre 1920/21 betrug 40 Milliarden. Schon lastet fast unerträglich auf allen Kreisen des Volkes der Steuerdruck. Jetzt aber muß das Dreifache herausgeholt werden!

## Der tschecho-slowakische Gesandte über die Zukunft Deutschlands.

Dr. Prag, 1. Juni. Nach der „Vida Novina“ erklärte der tschecho-slowakische Gesandte über die Beziehungen in Deutschland und über die Beziehungen Deutschlands zur tschecho-slowakischen Republik: Deutschland reorganisiert sich, und es scheint, daß es von den befreundeten Staaten vielleicht am ehesten zu der Lösung des Nachkriegsproblems gelangt ist. Sein Prinzip ist in der Industrie, in der Landwirtschaft und in der Verwaltung. In der Landwirtschaft: Das deutsche Volk durch landwirtschaftliche Eigenproduktion zu ernähren. Weiter laute der Gesandte, daß die Freundschaft ein Beweis dafür sei, daß im Verhältnis zu Deutschland eine neue Zeit angebrochen sei. Besonders die Nachbarstaaten begrüßten diese neue Zeit. Über die Beziehungen Deutschlands zur tschecho-slowakischen Republik erklärte der Gesandte, daß dieses Verhältnis bisher immer gut war. Deutschland war der erste Staat, der nach dem Umsturz die tschecho-slowakische Republik anerkannte, und er wolle nicht daran, daß es die Kraft des neuen Staatsgebildes zu schätzen weiß. Die Konsolidation unserer Republik sowie unsere Friedenspolitik verwirklichen in demokratischen Schritten den verdienten Respekt. Auf die Frage, wie die wahrscheinliche Entwicklung der tschecho-slowakischen Republik sein werden, antwortete der Gesandte: Ich will mich auf keine Prognose für die Zukunft verlassen, doch kann man doch festlegen, daß die ungeheure Mehrheit der deutschen Nation entschlossen ist, in der äußeren wie in der inneren Politik nicht den Weg der Katastrophe, sondern den des Fortschritts und der Entwicklung einzuschlagen. In den letzten Schritten des deutschen Volkes herrscht die Sehnsucht nach einem ruhigen Leben, nach Ordnung und Produktionssteigerung, die der deutschen Industrie weite Perspektiven eröffnen und einen großen Anteil am Neubau der Republik haben wird und an der Heilung der Kriegswunden.

## Eine demokratische Interpellation über die Vorgänge in Oberschlesien.

Br. Berlin, 1. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die demokratische Reichstagsfraktion hat folgende Interpellation eingebracht:

„Sind dem Herrn Reichskanzler die Vorgänge in Oberschlesien bekannt? Welche Maßnahmen sind getroffen zum Schutze der Bewohner Oberschlesiens? Welche Maßnahmen sind getroffen, um eine baldige Entscheidung gemäß dem Friedensvertrag und dem Abstimmungsergebnis herbeizuführen?“

## Die schlesische Presse zur Dreiteilung Oberschlesiens.

Br. Breslau, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In der schlesischen Presse findet der Plan einer vorläufigen Dreiteilung Oberschlesiens allgemein scharfe Ablehnung. Die demokratische „Breslauer Zeitung“ schreibt: „Dieser Plan wäre der Verlust Oberschlesiens nicht nur für Deutschland, sondern für die gesamte Welt. Die an Polen fallenden Kreise wären dem Schicksal des übrigen Polen verfallen. Aber auch der neue Zwangsstaat würde dem Verderben verfallen.“ Die mehrheitslosialistische „Volkswacht“ warnt ebenfalls mit allem Nachdruck vor der vorläufigen Auslieferung der Kreise Wleß und Ragnitz an die Polen.

## Die Regierungskrise in Österreich.

D. Wien, 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Bundeskanzler Dr. Raab konferiert heute mit den Parteiführern und wird am Nachmittag dem Kabinettsrat die Demission der Regierung mit Rücksicht auf den gestrigen Beschluß des Reichsrates über die Vorname einer offiziellen Volksabstimmung am 3. Juli vorlegen. Wie sich die Lösung der Regierungskrise gestalten wird, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen, doch soll die Landesregierung veranlaßt werden, Kandidaten für die Bundesregierung in Vorschlag zu bringen, weil sie es gewesen sind, welche die Bundesregierung zum Rücktritt gezwungen haben.

## Jugoslawischer Protest gegen die Anschließbewegung.

D. Wien, 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der jugoslawische Gesandte in Wien hat bei dem Bundeskanzler Dr. Raab im Auftrag seiner Regierung erklärt, um gegen die Fortleitung der Länderweiten Volksabstimmungen für den Anschluß an Deutschland zu protestieren und ihn darauf aufmerksam zu machen, daß in diesen Abstimmungen eine Verletzung des Friedensvertrages von St. Germain liegt. Der jugoslawische Gesandte machte die österreichische Regierung auf die Folgen aufmerksam, welche die Fortleitung der Anschließbewegung und eine weitere Abtötung in den Ländern Österreichs nach sich ziehen könnten.

## Amerika und der Friede.

Dr. Paris, 1. Juni. (Drahtbericht.) Der „Neko Vorz Herald“ will aus guter Quelle in New York erfahren haben, daß Staatssekretär Hughes und Handelssekretär Hoover sich bemüht hätten, den Friedensvertrag zu einem für den Ausschuss des Senats für Auswärtiges annehmbaren Dokument umzugestalten, das Unternehmen jedoch als unmöglich aufgegeben hätten. Beide erklärten sich für einen Vertrag, der die amerikanischen Rechte durch besondere Klauseln schütze. Eine davon soll bestimmen, daß Deutschland den Vereinigten Staaten das Recht zuerkennt, in der Frage der Verteilung der Rabel, die den alliierten und assoziierten Nationen abgetreten wurden, mitanzusprechen. Durch eine zweite Klausel soll Deutschland den Vereinigten Staaten das Recht zuerkennt, bei der Verteilung der ehemaligen deutschen Kolonien gleichfalls mitzuentcheiden. Ebenso soll Deutschland durch eine dritte Klausel die Gültigkeit der belagerten Güter in den Vereinigten Staaten anerkennen.

## Amerikanische Fühler wegen der Abrüstungsfrage.

Dr. London, 1. Juni. (Drahtbericht.) Einer Reutersmeldung aus Washington zufolge verlangt in maßgebenden Regierungskreisen, das informelle Fühler in der Frage eines internationalen Abkommens zur Herabsetzung der Rüstungen bereits von der amerikanischen Regierung ausgedrückt worden sind, um die Haltung der anderen Regierungen festzustellen, bevor formelle Verhandlungen vorgeschlagen würden. Es wird angesetzt, daß irgend eine Nacht diese Verhandlungen vor den Obersten Rat bringen soll, weil die Vereinigten Staaten nicht in der Lage sind, dies zu tun, da sie im Obersten Rat nur informell vertreten sind.

## Poincaré über die englisch-französischen Gegensätze.

Dr. Paris, 31. Mai. In der morgen erscheinenden Nummer der „Revue des deux Mondes“ schreibt Poincaré, man müsse unversöhnlich das befehlen, was man verlangt habe, man müsse aber auf die überlieferten Konferenzen verzichten. Von beiden Seiten müßten alle Gegenstände durchgeprochen werden, die England und Frankreich trennten. Poincaré nennt als solche die folgenden: Oberbefehl, das Ruhrgebiet, die Frage der Pfänder, die Frage von Konstantinopel, die Frage von Angora, die Frage des Emir Faisal, die polnische und die russische Frage. Poincaré sagt weiter, man müsse abwarten wie im Jahre 1904 zu einer solchen Aussprache gelangen und auf dem Fuße der Gleichheit verhandeln mit ebensolcher fester Entschlossenheit wie treuer Freundschaft. Wenn man aber die Dinge so sich weiter verwickeln ließe, würden zwei große Nationen, die um jeden Preis zum Wohle der Menschheit vereint bleiben müßten, zum alten traditionellen Daß zurückkehren.

## Die finanzielle Wiederaufrichtung Österreichs.

Dr. London, 31. Mai. (Reuter.) Der Finanzausschuss des Völkerbundes hat die Untersuchung über die finanzielle Wiederaufrichtung Österreichs abgeschlossen. Die Grundbedingung erachtet er in einer Reform der Währungsfrage durch eine unabhängige Emissionsbank, einer möglichst baldigen Wiederrückstellung des Gleichgewichts des Staatshaushalts und einer möglichst baldigen Mobilisierung einer inneren Anleihe in beträchtlicher Höhe. Während die Emissionsbank sobald als möglich gegründet werden soll, soll die Währungsreform nicht notwendig gleichzeitig eingeführt werden. Der erste Schritt der Bank wäre, den Wechselkurs der Krone zu stabilisieren und eine Reform vorzubereiten, die die gegenwärtigen Noten durch eine ganz neue Währung mit feststehender Valuta ersetzte. Der Ausschuss nimmt Kenntnis von den gebotenen Garantien und ist der Meinung, daß auf dieser Grundlage die finanzielle Wiederaufrichtung Österreichs mit berechtigter Hoffnung auf Erfolg unternommen werden kann. Bezüglich vorläufiger Vorschläge an Österreich für die Übergangszeit erhielt der Ausschuss bestimmte Zusicherungen, daß solche Vorschläge in Kürze unter der Bedingung vorliegt, daß die österreichische Regierung ihr finanzielles Reformprogramm durchführt. Die Arbeiten des Ausschusses sind so weit vorgeschritten, um eine Wiederherstellung des österreichischen Kredits zu gestatten. Mit der unmittelbaren Ausgabe der vorgelegenen Regierungsanleihe in Österreich, die zeitweilig aufgehalten war, ist begonnen worden.

## Ententemaßnahmen gegen die Kemalisten.

Dr. London, 1. Juni. (Drahtbericht.) Reuter meldet von ausländischer Seite, daß Maßnahmen, die wahrscheinlich gegen die Regierung von Angora ergriffen werden müßten, gegenwärtig den Gegenstand halbamtlicher Verhandlungen zwischen den Alliierten bilden. Es sind indessen noch keine Entscheidungen getroffen worden. Es ist nicht unmöglich, daß die Frage vom Obersten Rat geprüft werden wird. Wenn die feindselige Haltung der Kemalisten fort dauert, ist es möglich, daß die alliierten Regierungen widerwillig gezwungen werden, die neutrale Haltung, die sie bisher strikte beobachtet haben, aufzugeben.

## Teilweise Demobilisierung der französischen Jahresklasse 1919.

Dr. Paris, 1. Juni. (Drahtbericht.) Man bestatigt, die schon früher erfolgte Meldung, wonach die Soldaten der Jahresklasse 1919, die verheiratet sind oder Familienangehörige zu unterstützen haben, entlassen werden.

## Die französischen Eisenbahner gegen Moskau.

Dr. Paris, 1. Juni. (Drahtbericht.) Der Nationalkongress der französischen Eisenbahner hat gestern in Paris keine Tagung begonnen. Mit 66 000 Stimmen gegen 54 000 Stimmen hat er den Anschluß an die Moskauer Internationale abgelehnt. 63 Gewerkschaften haben sich gegen Moskau ausgesprochen, 47 stimmten dafür. Darauf hat der Kongress noch die Tagesordnung von nun an einschlägigen Tatsachen zu regeln.

## Vollsbildung.

Von Dr. Bachmide, M. d. R.

Vollsbildung bedingt Volksbildung. Soll die Wähler-schaft den ihr von der Demokratie verliehenen höheren Einfluß auf das Staatsleben in geistlicher Weise ausüben, so muß sie mit den Voraussetzungen für das Gedeihen des Gemeinwesens, mit den Lebensbedingungen von Staat und Gemeinde gehörig vertraut gemacht werden. Die Arbeit an der Seele unseres Volkes im Sinne geistiger Bereicherung und sittlicher Veredelung darf nie ruhen. Mit dem Bildungsstand der einzelnen hebt sich dann auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und der kulturelle Rang des Ganzen.

Das war der Grundgedanke, dem die Gesellschaft für Volksbildung ihre Entstehung verdankt. Männer wie Birchow, Gneist, v. Holendorff, Parisius, v. Stauffenberg riefen, als das Deutsche Reich geschaffen war und ein früherer Wiederdarstellung das Volk ergriff, zur Gründung der Gesellschaft auf. Ihre Worte fanden bei der günstigen Stimmung der Zeit überall freudigen Widerhall. Bestehende Vereine schlossen sich an, neue kamen auf. Ein Sammelpunkt war da, und eine einheitliche Leitung war gegeben.

Den Vorsitz übernahm Schulze-Delitzsch, nach ihm Heinrich Rickert und Prinz Heinrich zu Schoenau-Carolath. Als Carolath gestorben war, wurde dem Verfasser dieser Zeilen die Leitung übertragen. Stellvertretender Vorsitzender ist gegenwärtig Herr v. Kardorff, Geschäftsführer Johannes Tews. Bei der Feier des 50jährigen Bestehens, die sich im Sitzungssaal des Reichstages zu einem erhebenden Akt gestaltete, und an welcher amtliche wie außeramtliche Kreise in großer Zahl teilnahmen, konnte auf eine reiche, erfolgsreiche Arbeit hingewiesen werden. Mehr als 7000 Körperschaften haben sich der Gesellschaft im Laufe der Zeit angeschlossen, Tausende von Vorträgen wurden jedes Jahr gehalten, Millionen von Büchern insgesamt hinausgeschickt. Der Jahresetat übersteigt jetzt bereits die Summe von mehr als 1½ Millionen Mark.

Die Gesellschaft ist parteilos. Sie fragt nicht nach kirchlichem Bekenntnis oder politischer Richtung. Ihre Tür steht jedem offen, der eintreten will. Sie kennt nur eine „Partei“, das Volk, nur einen Zweck, die Volkskultur. Ihrem Wesen nach muß sie sich an alle Schichten der Bevölkerung wenden, allen ohne Ausnahme die durch die Jahrhunderte hin aufgeschickerten Schätze von Wissenschaft und Kunst zugänglich machen. Nießbares Gedankes, das es auf die Führer, auf die Kulturheroen, die Erfinder neuer Werte antkommt, in Ehren. Aber die überragenden Persönlichkeiten müssen Verständnis und Vertrauen bei der Masse finden, sonst können sie ihr Kulturwerk nicht verrichten. Das Volk darf nicht in zwei Lager zerrissen werden, die einander nicht nur verständnislos, sondern feindselig gegenüberstehen. Dieser Gefahr sind wir jetzt gerade nahe genug gerückt, um uns zu kräftigster Gegenwirkung veranlaßt zu fühlen.

Das Verstehen über Volksbildung darf uns nicht zurück-schrecken. Wer ist denn heute ganz gebildet, heute, wo jedes Einzelne für sich allein die Arbeit eines Menschenlebens erfordert? Die Zeit der Alleswisse, wenn es je eine solche gab, ist vorüber. Jemand muß ansetzen, andere werden. Sollte man nicht beginnen, weil man nicht vollenden kann? In der Schule wird der Grund gelegt, auf dem die Fortbildung- und Nach-schule dann weiterbaut. Der Bildungsverein greift ergänzend durch Einzelvorträge und vertiefend durch Vortragsreihen ein. Das Buch und das heute zu immer größerer Bedeutung kommende Lichtbild helfen nach. Daneben geht die Volkshochschule, von gemeinnützigen Vereinen oder von Gemeinden begründet und unterhalten. Hinzu treten Museumsführungen, Muske-lerklärungen und Bildungsgelegenheiten sonstiger Art.

(1. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

## War einst ein Klingen und Singen.

Novelle von Max Karl Böttcher (Chemnitz).

Dem Wächter sanken die Arme herunter, die kleinen Schilfhäutlein öffneten sich weit und blickten gerade auf die kleinen Kronen, die überall am Sattelzeug zu sehen waren. Die kupfernen Räder vibrierten, und das Zittern teilte sich den weißen Schnurrbartenden mit. Die helle Angst stand dem eifrigen Alten auf dem Gesicht geschrieben.

Herzog Georg beugte sich vom Pferd und legte dem Wächter seine Hand auf die Schulter: „Schön gut, Alterchen, Sie sind im Recht, — doch mit der Mark müssen Sie sich ein bißchen gebuden. Sie bekommen Sie aber bestimmt!“

Die hohen Herrschaften sprengten davon. Verdutzt blickte ihnen der Wartwächter nach.

„Das ist e Mann, herrlich!“ — murmelte er und steckte gedankenvoll Notizheft und Bleistift ein.

Der junge Herzog und die Prinzessin ritten bald wieder im Trab und endlich im Schritt.

„Uns kennt niemand, Urjel“, sagte Georg betrübt.

Sie zog die Schultern hoch. „Woher auch? Der alte, biedere Wächter hatte vollständig recht! Vater hat uns dem Volke nicht gerade nahe gebracht, — na, schadet mir, — so müssen wir es eben selbst tun“, setzte sie in fröhlichem, zuversichtlichem Tone hinzu.

„Das ist nicht so leicht, Urjel. — Das Volk ist voller Vorurteile.“

„Ach, geh! — Stell' dich mitten hinein unter sie, — stell' dich nicht wie der Vater turmhoch über sie, — du sollst sehen, nichts ist leichter zu entflammen als Volksbegeisterung!“

„Strohfeuer, mein Kind, Strohfeuer!“

„Das liegt an dir, — an uns, Görgel. Trag dem Volke dein Herz, deine Liebe auf den Händen entgegen, auf deinen eigenen Händen, nicht durch Schranken und Chargen, — du sollst sehen! — Ihre ihre Gebrauche, tue sie mit, — ehre ihren Willen, denke und fühle mit ihnen.“

Auf diese Weise wird eine Erziehungsarbeit geleistet, die gute Früchte bringen muß.

Ein solcher Dienst am Volke ist heute mehr denn je notwendig. Die Zukunft verlangt von uns allen die höchste Leistung, wenn die Aufgaben gehalten werden und wenn wir lebenswichtige Landgebiete retten wollen. Die militärischen Waffen kann man uns nehmen, die geistigen nicht. Diese behalten, schärfen und gebrauchen wir. Das Wissen, das Macht ist, den Willen zur Höhe stärken, die Sehnsucht nach Entfaltung deutscher Kraft und nach Vollendung deutschen Lebens wecken, das bleibt unsere Aufgabe. Wenn die Gesellschaft für Volksbildung jetzt die Schwelle der zweiten Hälfte des Jahrhunderts überschreitet, so ist sie entschlossen, der großen Sache der Volksbildung auch künftig ihre beste Kraft zu widmen. Ein neuer Antriebs zur Bildungsarbeit ist durch die Einsetzung des ständigen Reichstagsausschusses für Bildungswesen gegeben. Hier sollen, wie in einem Brennpunkt, die Strahlen zusammentreffen und von ihm zurückgeworfen werden. Die nächste Aufgabe dieses Ausschusses wird die Beratung des Reichsgesetzes sein. Dann aber hat er sich mit allgemeinen Fragen der Volksbildung zu befassen und wird versuchen müssen, dem Artikel 148 der Weimarer Verfassung gerecht zu werden, welcher Reich, Staat und Gemeinden zur Förderung des Volksbildungswesens verpflichtet.

## Demokratischer Jugendtag.

D. K. Weiburg, 31. Mai. Die demokratische Jugend, vereinigt im Provinzialverband demokratischer Jugendvereine der Provinz Hessen, Nassau, trat sich am Samstag und Sonntag in Weiburg an der Lahn. Den Bericht der einzelnen Jugendgruppen ist zu entnehmen, daß der demokratische Jugendgedanke festen Fuß gefaßt hat und allseits an Ausbreitung gewinnt. Der Abend erhielt sein besonderes Gepräge durch eine markige Ansprache von Prof. Schäfers, die Liebe zur Heimat als Ausgangspunkt einer Jugendbewegung darstellend. Am Sonntag sprach Prof. Dr. Baerwald (Frankfurt) über die demokratische Jugend und der deutsche Staatsgedanke. Der Redner bezeichnete es als eine Aufgabe der demokratischen Jugend, sich als Glied der ganzen deutschen Jugendbewegung zu betätigen. Ihre besondere Aufgabe bestünde darin, die oft noch undeutliche und ziellose Staatsanschauung der Jugendbewegung klar zur Staatsgestaltung zu entwickeln. Die demokratische Jugend glaubt, daß innerhalb der bestehenden Demokratie die Sehnsucht der Jugend nach wahren Führern, Volk und Gemeinschaft verwirklicht werden kann.

## Eine besondere Beihilfe für langfristige Erwerbslose.

Dz. Berlin, 31. Mai. Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages nahm einen Antrag der Unabhängigen an, der eine besondere geldliche Beihilfe an die Gemeindefür langfristige Erwerbslose, die mehr als 26 Wochen erwerbslos sind, vorzulegen. Die Sonderunterstützung soll vor allem zur nötigen Anschaffung von Kleidern und Schuhwerk dienen. Weiter sollen die langfristigen Erwerbslosen bei den Notstandsarbeiten der produktiven Erwerbslosen besonders berücksichtigt werden. Insbesondere soll der Zuschuß für die Beschäftigung bei den langfristigen Erwerbslosen höher bemessen werden als bei anderen Erwerbslosen.

## Obstruktion der Rechten im braunschweigischen Landtag.

Br. Braunschweig, 1. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Gestern ist im braunschweigischen Landtag die 22. Mitglieder zählende Fraktion des Landeswahlverbandes (rechtsstehende bürgerliche Parteien) in die Obstruktion getreten, weil nach ihrer Rechtsauffassung die Dauer der Mandate des Landtags bereits am 11. Mai d. J. abgelaufen ist. Das Haus war daher beschlußunfähig.

## Von der thüringischen Staatspolizei.

Ab. Weimar, 31. Mai. Nach Pressemitteilungen soll dem Major Müller, Brandenburg eine Stelle als Kommandeur der thüringischen Staatspolizei von seiner vorgesetzten Behörde ordnungsgemäß gekündigt worden sein, ganz unabhängig von der gegen ihn schwebenden Disziplinaruntersuchung. Daran ist nur so viel richtig, daß das thüringische Staatsministerium beschlossen hat, den auf ein Jahr abgeschlossenen Vertrag mit Müller-Brandenburg nach Ablauf dieses Jahres nicht zu erneuern.

— ihre Herzen flogen dir entgegen. Gott, die Menschen sind so gut, man glaubt es gar nicht!“

„Du kleine Optimistin! Woher hast du diese Weisheiten?“

„Weisheiten? Ach, nichts liegt mir ferner als Weisheiten. Ich bin ein kleines, dummes Mädel, wahrhaftig, das bin ich. Aber bei der Tante in Rankenstein hab' ich die Augen offen gehabt, ich hab' gelernt mitten im Volke. Da war ich nicht, Ihre Hoheit, die Prinzessin“, — da war ich das Urjel, — „unser Urjel“ sagten die Leute. Da nannten mich die Pastorgrößen so und die Lehrersgrößen, und jeder Arbeiter und jeder Bettler nannte mich so — und das war mein Stolz! — Und die Kirnsen hab' ich mitgemacht und die Erntefeste und getanzt hab' ich mit ihnen und ihren Kuchen gegessen, weißt du, solchen mit solchen dicken Butterstreifen oben darauf — du, glaub mir, ich wußte selbst nicht mehr, daß ich eine Prinzessin bin. Siehst du, da liegt das Geheimnis; ein Fürst muß vergessen, daß er Fürst ist.“

Der Weg führte an einem hohen Statzenhaue hin. Dahinter lag ein kleines, anmutiges Landhäuschen mit diesen Balkons und Erkern und Loggien. Wie im stillen Einverständnis hielten die Geschwister ihre Pferde an und lauerten nach dem Landhaus. Eine unendlich weiche, einschmeichelnde Frauenstimme klang herüber. Der lauwarme Frühlingswind trug die zarten Töne deutlich zu den fröhlichen Lauschern.

„War einst ein Klingen und Singen  
In goldiger Frühlingszeit,  
Ein Werden, ein Knospen, ein Springen  
In Wäldern, in Flur und in Feld.“ —  
Mein Herz, das lauschte  
In moosigen Wäldern,  
Die Brust heraus, ich  
In ihren Melodien.“

„Die wurde mein Herz so weill —  
Die Liebe von ein zur Frühlingszeit!“

Der Herzog war auf dem Pferde zusammengefallen, er harrete auf neuen Gefang, doch es blieb still. — Seine Stimme zitterte leise, als er sagte: „Ein Fürst muß vergessen, daß er Fürst ist.“

Er schaute noch eine Weile mit träumerischem Blick

## Das Reichsmietengesetz.

W. T. B. Berlin, 31. Mai. In dem Gesetzentwurf über die Regelung der Mietinsbildung (Reichsmietengesetz), der dem Reichstag zugeht, wird die Beibehaltung der Zwangswirtschaft auf dem Gebiete der Mietpreisbildung auch zukünftig als erforderlich erachtet. Durch sie sollen in erster Reihe unbillige Belastungen der Mieter verhindert werden. Den Hausbesitzern wird jedoch andererseits Ersatz der gestiegenen Selbstkosten zugesichert. Der Grundgedanke des Entwurfes ist folgender: Mietpreissteigerungen sollen nur insoweit zugelassen werden, als sie durch die Steigerung der für das Haus auswendigen Ausgaben notwendig geworden sind. Einen besonders wichtigen Punkt bildet die Regelung der Reparaturenfrage. Hierbei ist zu unterscheiden zwischen den laufenden Instandsetzungsarbeiten und den großen Wiederherstellungen, wie Abbruch und Anfrisch des Hauses, Umbau des Daches usw. Die Steigerung der Kosten für die laufenden Instandsetzungsarbeiten ist bei der Festsetzung der Zins-schläge zu berücksichtigen. Wenn die grundsätzliche Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft auf dem Gebiete des Wohnungswesens beschlossen wurde, so lag der Entwurf doch davon ab, die Zahlung der sog. gekündigten Miete grundsätzlich von ab, die Zahlung der sog. gekündigten Miete ohne weiteres an die Stelle des vereinbarten vom Einigungsamt festgesetzten oder nach den landesrechtlichen Bestimmungen bestimmten Mietzinses treten solle und daß abweichende Vereinbarungen der Beteiligten keine Gültigkeit haben.

## Die 5. Konferenz der Union für den Völkerverbund.

Dz. Genf, 31. Mai. (Schweiz. Dep.-Agentur.) Die Eröffnungssitzung der 5. Konferenz der Union für den Völkerverbund findet am 26. Juni in Genf statt. Bundespräsident Schultze wird daran teilnehmen und eine wichtige Rede halten. Die Sitzung wird unter dem Vorsitz von Ador stattfinden und ist offiziell. Ungefähr 50 Delegierte von 20 verschiedenen Ländern werden anwesend sein.

## Die Liquidation des deutschen Eigentums in der Tschecho-Slowakei.

Dz. Paris, 31. Mai. Wie die Havas-Agentur meldet, wird sich die Reparationskommission in ihrer morgigen Sitzung mit der Liquidation des deutschen Eigentums in der Tschecho-Slowakei sowie mit der Berechnung der deutschen Schäden, die auf Grund des Anhanges 3, Teil 8, des Versailler Vertrages ausgeliefert worden sind, befassen.

## Ein Proteststreik der österreichischen Ärzte.

Dz. Wien, 1. Juni. Gestern nachmittag trat die Ärzteschaft ganz Österreichs in einen fast landesweiten Streik als Protestkundgebung gegen eine Anzahl in letzter Zeit erlassener Gesetze und Verfügungen auf dem Gebiete der Heil- und Krankenpflege, in denen die Ärzte eine Verletzung des Berufsrechts zum Schaden der Volksgeundheit erblickten und sich in ihrem Beruf und in ihrer sozialen Stellung zurückgesetzt und schwer geschädigt fühlen.

## Der englische Bergarbeiterstreik.

Dz. London, 1. Juni. (Drahtbericht.) Gestern, am 61. Tage des Bergarbeiterstreiks, ist es noch zu keiner Regelung gekommen. Die Regierung hat einen Entschluß veröffentlicht, wonach die Behörden auf Grund der Ausnahmeverordnungen Elektrizität und Wasserwerke sowie andere Werte mit Beschlag belegen und Lebensmittel, Kohlenvorräte usw. requirieren können. Sie werden auch das Recht haben, den Preis für Gas, Elektrizität und Kohlen festzusetzen und den Verlauf des Brennstoffes für Motoren zu regeln.

Dz. London, 1. Juni. (Drahtbericht.) 33 Syndikate, die 1½ Millionen Bergarbeiter umfassen, protestieren gegen die Herabsetzung der Löhne, die für den 15. Juni angekündigt ist.

## Ein syndikalistischer Anschlag in Argentinien.

Dz. Paris, 1. Juni. (Drahtbericht.) Havas meldet aus Buenos Aires, daß an Bord des Dampfers „Washington“ ein Brand ausgebrochen sei. Man glaubt, daß es sich um einen verbrecherischen Anschlag handelt. Nach einer späteren Meldung hat die Polizei 177 Mitteilender des Syndikats der Seeleute, die sie bei einer Zusammenkunft überredete, verhaftet.

## Wladimiroff von bolschewikfeindlichen Streitkräften genommen.

Dz. London, 1. Juni. Wie aus Tokio gemeldet wird, haben bolschewikfeindliche Streitkräfte unter General Kappel Wladimiroff eingenommen, und zwar ohne Kampf. Die Japaner verhielten sich neutral.

nach dem Häuschen im Grünen, dann richtete er sich straff in die Höhe. Die Pferde bewegten sich langsam am Zaune entlang.

„Wer mag hier wohnen?“ fragte Ursula.

„Wenn ich's wüßte!“ Er hielt sein Pferd an und blickte sinnend zu Boden. — „Die Stimme — ach, das ist ja Unfönn!“

„Was, Görgel?“

„Nichts, Kind — — eine Vision! — —“

„Nun sagte lange Zeit keines ein Wort. Sie waren schon auf der Landstraße, als Herzog Georg mit einem Rud sein Vollblut zum Stehen brachte. Er hielt der Schwester die Hand hin. „Willst du mir helfen, Urjel?“

„Helfen?“

„Ja, unser Volk glücklich zu machen!“

Da drückte sie mit ihrer kleinen Hand fest die des Bruders, und über ihr Gesicht zog glückliches Leuchten.

„Gern, Görgel, gern! Und weißt du, wenn wir mal allein sind, dann wollen wir vergessen, daß wir Fürsten sind.“ — „Ja, Urjel, das wollen wir.“

Nach geraumer Zeit, dicht vor der Stadt, fragte Prinzessin Ursula schlicht: „Du, Görgel, hast du dich nun entschlossen wegen meiner Hofdame?“

„Sieh, Kind, du willst durchaus die Hennersdorf, aber Mutter meint, sie wäre zu jung.“

„Ach, Mutter meint das bloß, weil es der alte Klinker sagt.“

„Der Hofmarschall hat Erfahrungen, die uns fehlen. Ich muß wohl auf ihn hören!“

„Muß? Georg, muß? — Und ich sage, ich nehme Baron Klinkers Richte nicht, das alte Band!“

„Urjel!“

„Ach was! Wir sind entre nous! Sollen wir uns von dem alten Klinker regieren lassen, wie er den hochseligen Vater beherrschte und das ganze Land beherrschte hat zwanzig Jahre lang? Nun will ich gerade die Su-Hennersdorf, die versteht mich, die kennt mich!“ Ihre Augen blickten in kindlicher Entrüstung auf der Zustimmung, die alte Baronesse Klinker, die Richte des Hofmarschalls, als Hofdame zu engagieren.

(Fort. 1.)



Gerichtssaal.

Fe. Kriegsgericht am Hauptquartier der Rheinarmee. Die Köchin Marie Wenger, zuletzt in Wiesbaden, Gutenbergplatz 1, in Stellung, hatte einem französischen Eisenbahnbeamten 800 Mark aus seiner Brieftasche entwendet und für das Geld sich ein Jagdgewehr von einem Jahr. — An einem Aprilabend ließ der Schuhmacher Caspar Gotthoff an der Ecke der Birkenbaumgasse in Mainz mit Klotzen der Rheinflotte zu kommen. Es kam zu Handgreiflichkeiten, in deren Verlauf der Klotze Carl Bailla, kantoniert an Bord des „Rheinkeim“, den Schuhmacher mit Messern bearbeitete. Wegen Körperverletzung erhielt Bailla zwei Monate Gefängnis. — Der marokkanische Schütze Amid Mohamed aus Mainz hatte dem Karl Schneider von dort unzüchtige Entwürfe geschickt, und als dieser dagegen protestierte, bezog Schneider eine Tacht Prügel. Das Gericht schickte den Soldaten sechs Monate ins Gefängnis. — Vom 30. Algerischen Schützenregiment in Langenscheidt war der Soldat Mohamed ben Siamen eines Tages desertiert. Er wurde in eine Gefängnisstrafe von fünf Jahren genommen.

Fe. Diebstahl. „Im Rathaus liegt beschlagnahmtes Schiebermehl“, das war in Camp das Tagesgespräch. Die Schiffer Martin Schmidt und Konrad Querbach von dort, die auch davon hörten, brangen eines Nachmittags in den Rathauskeller ein, holten zwei Zentner Weizenmehl heraus und brachten es in der folgenden Nacht nach dem Bäckermeister Georg Feinbaurer in Sappard, der 600 Mark dafür ihnen auf den Tisch des Hauses legte. 25 Flaschen Wein, die neben dem Schiebermehl lagen, nahmen die beiden auch mit und tranken ihn selbst. Die Strafkammer schickte jeden der Diebe vier Monate ins Gefängnis. Der Bäckermeister als Helfer kam mit sechs Wochen davon. — In der Zeit von November bis Dezember 1920 hat der Ratsherr Wilhelm Kerner von hier seinen Herrn 25 Zentner Heu gestohlen. Den Schlüssel zu dem Heuboden, der verloren gegangen war, hatte der Dieb sich angeeignet und mit diesem geöffnet. Die Strafkammer schickte Kerner deshalb neun Monate ins Gefängnis.

Fe. Der Raubmord in Böhrt a. M. fand am Dienstag nachmittags vor dem Revisionsgericht am Hauptquartier der Rheinarmee zur Verhandlung. Der am 27. Mai durch das Kriegsgericht wegen Raubmordes, begangen an dem Kaufmann Hans Burgmann am diesjährigen Himmelfahrtstage auf der Straße Böhrt-Sindlingen, zum Tode und Degradation verurteilte Soldat Mohamed ben Ahmed und der wegen Mittäterschaft zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Degradation verurteilte Soldat Mohamed ben Mohamed, hatten gegen das Urteil Berufung eingelegt. Das Revisionsgericht entschied dahingehend, daß die Berufung der beiden Angeklagten verworfen ist.

Bermischtes.

Warum in Sumatra die Tigerjagd verboten wurde. Die niederländischen Behörden haben auf Sumatra die Jagd auf Tiger verboten. Nicht etwa, daß man die Tiere als Naturdenkmäler hätte schützen wollen. Das Verbot wurde vielmehr aus ganz anderen, praktischen Erwägungen erlassen. Die überaus zahlreichen Wildschweine brechen dauernd in Pflanzungen ein, um die von ihnen sehr geschätzten Samen der Lipoine zu erlangen. Jagden auf die Wildschweine können die kostbaren Bäume nicht hinreichend schützen. Da muß der Tiger als Helfer eintreten, um die Wildschweine kurz zu halten, deren Felle zwar gerade dem Handel Abzug der Tiger zu verdanken ist.

Nach Vorbericht. Einem Intendanten wurde ein von dem Requisition zur Oper „Don Juan“ eine Flasche Champagner aberkannt, weil es Vorbericht ist. Der Intendant war empört: „Was Vorbericht — ich kenne die Schanpfeiler, wenn in „Don Juan“ Champagner vorgeführt ist, wollen sie ihn, aber wenn in „Kohle und Liebe“ gibt zu nehmen ist, lehnen sie es ab, sich nach der Vorbericht zu richten, dann wollen sie Zucker“.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurs.

| W.T.R. Berlin, 1. Juni. Drahtliche Auszahlungen für |                |                           |                |
|-----------------------------------------------------|----------------|---------------------------|----------------|
| Holland                                             | 2167.80 G. Mk. | 2172.20 R. für 100 Gulden |                |
| Belgien                                             | 825.45 G.      | 828.55 R.                 | 100 Franken    |
| Norwegen                                            | 982.50 G.      | 984.50 R.                 | 100 Kronen     |
| Dänemark                                            | 1118.85 G.     | 1121.15 R.                | 100 Kronen     |
| Schweden                                            | 1448.55 G.     | 1451.45 R.                | 100 Kronen     |
| Finnland                                            | 126.10 G.      | 126.40 R.                 | 100 Finn. Mark |
| Italien                                             | 331.65 G.      | 332.35 R.                 | 100 Lire       |
| London                                              | 245.03 G.      | 245.38 R.                 | 1 Pf. Sterling |
| New-York                                            | 63.30 G.       | 63.44 R.                  | 1 Dollar       |
| Paris                                               | 827.05 G.      | 829.05 R.                 | 100 Franken    |
| Schweiz                                             | 1108.38 G.     | 1108.65 R.                | 100 Franken    |
| Spanien                                             | 828.65 G.      | 828.35 R.                 | 100 Pesetas    |
| Wien                                                | 00.00 G.       | 00.00 R.                  | 100 Kronen     |
| D.O.                                                | 14.63 G.       | 14.72 R.                  | 100 Kronen     |
| Frank                                               | 91.50 G.       | 92.00 R.                  | 100 Kronen     |
| Budapest                                            | 26.72 G.       | 26.78 R.                  | 100 Kronen     |
| Polen                                               | 640.00 G.      | 645.00 R.                 | 100 poln. Mark |
| Bukarest                                            | 00.00 G.       | 00.00 R.                  | 100 Lei        |

Industrie und Handel.

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert, Amöneburg bei Biebrich a. Rh. In der Generalversammlung vom 31. Mai wurde der von der Verwaltung vorgelegte Abschluß für 1920 genehmigt und dem Vorstand sowie dem Aufsichts-

rat einstimmig Entlastung erteilt. Dem Antrag, eine sofort zahlbare Dividende von 25 Proz. zu verteilen, wurde zugestimmt und die ausscheidenden Mitglieder, Herr Dr. Kurt Albert, Wiesbaden, und Herr Professor August Deuffer, Düsseldorf, wieder sowie Herr Baron Hartman von Schlotheim, Schloß Creba, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Die in Swakopmund abgehaltene Generalversammlung beschloß die Liquidation der Gesellschaft und eine vorläufige Ausschüttung von 140 Pfund in bar und 115 Shares der Consolidated Diamond Mines Ltd. für jeden Anteil. Zu Liquidatoren sind die bisherigen Direktoren W. Brölow und Dr. Lotz bestellt worden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist neugebildet worden, und zwar gehören ihm jetzt die Herren Stauch, Dr. Lübbert, Bankier Herrmann und Direktor Hellmann an.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

| 31. Mai 1921.                    | 7 Uhr 27 morgens | 2 Uhr 27 nachm. | 9 Uhr 27 abends | Mittel |
|----------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|--------|
| Luftdruck auf 0 m. Normalschwarz | 762.9            | 763.0           | 763.5           | 763.1  |
| rel. auf dem Meerespiegel        | 763.0            | 763.0           | 763.6           | 763.2  |
| Thermometer (Celsius)            | 14.8             | 21.7            | 15.6            | 16.8   |
| Dunstspannung (Millimeter)       | 9.0              | 10.9            | 11.1            | 10.7   |
| Relat. Feuchtigkeit (Prozente)   | 72               | 59              | 81              | 71.7   |
| Windrichtung                     | NO 1             | NW 2            | N 1             | —      |
| Niederschlagshöhe (Millimeter)   | —                | —               | —               | —      |
| Höchste Temperatur (Celsius)     | 25.5             |                 |                 |        |
| Niedrigste Temperatur            | 9.4              |                 |                 |        |

Wettervoraussage für Donnerstag, 2. Juni 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Vorwiegend heiter, trocken, warm, nördliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauschriftleiter: G. 2. 11. 14.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. G. 2. 11. 14. für den Unterhaltungs- und Lokalteil: J. G. 2. 11. 14. für die Anzeigen und Reklamen: G. 2. 11. 14. Druck u. Verlag der R. G. 2. 11. 14. in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Unsere Juni-Angebote in

# Sommer - Bekleidung

für Damen, Backfische und Kinder.



Frotté-Waschkleid hellblau u. rosa, in moderner Machart reiche Stickerei 245.-

- Wasch-Blusen aus gutem Voll-Voile, mit rundem Ausschnitt und Stickerei 44<sup>50</sup>
- Jabot-Blusen prima Voll-Voile mit Handhohlsaum, Stickerei und Häkelei 68<sup>00</sup>
- Jabot-Blusen bester Voll-Voile, mit echtem Filet, entzück. Stickerei, Handhohlsaum, allerbeste Ausführ. 145<sup>00</sup>
- Wasch-Kleider Voll-Voile, flotte fesche Formen, in weiß, dunkel und vielen andern Farben 98<sup>00</sup>
- Wasch-Kleider aus bestem Voll-Voile, mit modischer Stickerei in weiß und vielen frischen Farben 225<sup>00</sup>
- Eleganteste Nachmittags- und Abend-Kleider in Modell-Genre, aus Foulard, Crêpe de chine und anderen Stoffarten in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.
- Reinmollene Plissé-Röcke in marine und schwarz, aus gutem Kammgarn u. Cheviot 175<sup>00</sup>
- Reinmollene Plissé-Röcke in schönen römischen Streifen 245<sup>00</sup>
- Frotté-Rock mit Plissé in weiß und farbig, alle Größen 98<sup>00</sup>
- Kinder-Kleid in Schlupfform aus uni Leinen, mit farb. Besatz, Gr. 60 83<sup>00</sup>
- Weißes Doile-Kleid mit schöner Stickerei, . . . . . Gr. 60 129<sup>00</sup>
- Strickjacken in vielen Farben u. Formen, in Wolle und Seide . . . von 225<sup>00</sup>

Beachten Sie unsere Spezial-Auslagen.

K18

## Blumenthal.



Frotté-Waschkleid in weiß, mit farb. Zierstickerei, reich garn., sehr kleidsam 195.-



### Klubssessel

in bestem Rindleder, Cord und Gobelin. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

### Rest-Posten

aus Engros-Versand

in Schener-, Spül- u. Staubtüchern, Werkstatt-Handtüchern, Toilette- und Kernseifen, Seifenpulver, Klosettbürsten usw. werden auch detail billigst abgegeben.

Geschäftszeit 9—6 Uhr.

A. Lion, Albrechtstraße, Ecke Karlstraße.

### Eisenlikör „Trilex“

mit und ohne Malz ein vorzüglich bewährtes anregendes Kräftigungs-Mittel bei Schwachzuständen jeder Art. Per Flasche 8 u. 10 Mk. Alleinverkauf: 9 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

### Weinstube „Zum Rebstock“

1 Mauritiusplatz 1. — Telefon 1861.

Empfehle meine vollständig neu renovierte Restaurationsräume. Ausgewählte Speisefarte. Täglich ab 10 Uhr kleine Spezial-Brühkaffeeplatten. Nach Theaterchluss noch warme Küche. In Ausnahmefällen. Gut gepflegte Flaschenweine. Angen. Räumlichkeiten für kleine Gesellschaften. Fr. Wm. Rätke Rummert.

### Korbmöbel

empfehle in großer Auswahl. Sessel von 75.- Mk. an. Thüringer Korbmöbel-Industrie, Grabenstr. 2. 2.

### Starke Handlertwagen und Holzwole, auch Außenlagemeht

liefert 470 B. Gail Wwe., Biebrich, Telefon 13-Amt Biebrich.

Für ein neues, solides Handelsunternehmen wird eine gezielte, kaufmännisch geschulte Persönlichkeit als

### Teilhaber

gesucht. Höhe der Einlage nebensächlich, dagegen Fleiß, Anpassungsfähigkeit und allgemeine geschäftliche Tüchtigkeit Bedingung. Offerten unter R. 567 an den Tagbl.-Verlag.

### Welche

edeldenkende Persönlichkeit würde jungem Künstler der am Anfange seiner nachweislich sehr auskömmlichen Laufbahn steht und nur beste Referenzen ausgeben hat, auf seinem letzten Schritt zur Bühnen etwas unterstützen. Gefl. Zuschriften unter R. M. 287 an Rudolf Wille, Mannheim, erbeiten F 114

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gebild. jg. Dame

nicht unter 25 Jahr, für den Empfang von hiesigem Kunstsalz für möglichst sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsanforderungen und Photographie unter N. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

(1. Kraft) für Buchhalt. u. Schreibmaschine zum 1. Juli oder früher gesucht. Schriftl. Angebote an Gebrüder Hagemann, Pöhlstr. 47, erbeten. Lichth. gewandte

Stenotypistin

sofort gesucht. Gebr. Hindrichs Eltwille.

Branchekundige Verkäuferinnen

für Herrenartikel, Trikots, u. Strumpfwaren zu engagieren gesucht. Sprachkenntnisse erw., aber nicht Bedingung. Jul. Bormass G. m. b. H.

Lehrmädchen

mit guten Schulzeugnissen per sofort gesucht. Näheres Pederweg, u. Hofhaus, Große Kurstr. 10.

Gewerbliches Personal

Laborantin

für techn. Analysen für Fabrik in der Nähe von Mainz für sofort gesucht. Bewerberinnen mit. N. 564 an den Tagbl.-Verlag. Als Volontär-Mitarbeiterin für wissenschaftl. Arbeit in chem. Laboratorium wird eine junge Dame mit math. Schulbildung gesucht, welche an beratenden Arbeiten Interesse hat. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Off. u. N. 563 Tagbl.-Verlag.

Photographie. Ja. Mädchen od. junger Mann zur Erlernung der Photographie sofort o. nach. Offerten u. N. 566 an den Tagbl.-Verlag. T. Juch, 1. Hof, Brühl, Pöhlstr. 14. Behr, m. gut. Schulb. a. Erlern. der D-Schneid. a. G. Hinder, Dameschneider, Albrechtstr. 29.

Modes

Anna Stumpf Langgasse 47

sucht erste und zweite Arbeiterinnen

sofort oder später.

Junnes Mädchen

für Näharbeit gesucht. Kirchh. Schenl. Gemeindegasse 4.

Frau oder Mädchen

zum Nähmaschinen. gel. Langgasse 42.

Frau zum Gedeihen

hundertweise gesucht. Maschine vorhanden. S. J. Meier, Kirchh. 50.

Arbeiterinnen

sofort oder später.

Junnes Mädchen

für Näharbeit gesucht. Kirchh. Schenl. Gemeindegasse 4.

Frau oder Mädchen

zum Nähmaschinen. gel. Langgasse 42.

Frau zum Gedeihen

hundertweise gesucht. Maschine vorhanden. S. J. Meier, Kirchh. 50.

Erfahrene Erzieherin

wird zu einem hiesigen Knaben gesucht. Prima Referenzen erforderlich. Neben täglich zwischen 2 und 4 Uhr.

Beckmann, Rothenstraße 7. Bart.

Kinderfräulein

zu 2 Kindern von 6 u. 2 Jahren gesucht. Reinm. im Nähen u. etw. Hausarbeit erwünscht. F10

Kath. Main, Sonnenheimer Str. 24.

Haushälterin

für kleineren Haushalt u. sofort gesucht. Offert. unter N. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Röhm. gesucht.

Hotel Wilhelm, Solides Mädchen kann Kochen erlernen

bei etwas Küchenarbeit als Beiratung. Näheres Restaur. Kolonnenstr. 12.

Einige bessere junge Mädchen

können in einem Privat-Haushalt gründlich Hauswesen, Nähen, Kochen u. erlernen. Müssen zu Haus. Können können Waschen und Putzen vorhaben. Offerten unter N. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Frans. Offiziersfamilie

sucht Mädchen für alles. Gute Zeugnisse. Bonifaz. Kommandant Brandt, Brandtstr. 12, von 10-4 Uhr.

Gel. Mädchen, das

sofort u. Mädchen für Spülküche. Krankenhaus vom roten Kreuz. Thomastr. 41. F206

Alleinmädchen

für kleinen Haush., zwei Verh. gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen. Bismarckstr. 17. 1.

Mädchen für Hausarbeit

bei Lohn gel. Schw. unter Str. 43. 1.

Licht. zuverläss. Mädchen

gel. Guter Lohn und Verh. u. w. Frau Dr. Pöhl, Kathol. Str. 9.

Bela. kinderloses Ehepaar

sucht ver. lof. Eintr. Licht. Hausmädchen

in 12. Küche u. Sprache derwünscht. Guter Lohn. Bonifaz. Kommandant Brandt, Brandtstr. 12, von 10-4 Uhr.

Unkünd. Mädchen,

das gut loht u. etwas Hausarbeit übernimmt, in kleinen Willen. Haushalt zum 15. Juni gesucht. Hausmädchen vorhanden. Ad. Justizrat Kullmann, Thomastr. 21.

2. Hausmädchen

gel. Frau Dr. Quarn, Buhl, Schillingstr. 8.

Mädchen für Hausarbeit, das auch kochen kann, gesucht. Weberstr. 39. Kurz waren-Geschäft.

Suche sofort ein fleißiges in. Mädchen für meinen Haushalt. Dentist Richtenstein, Langgasse 54. 1.

Junnes Mädchen,

welches bürgerlich loht, gegen guten Lohn gesucht. Bismarckstr. 11. 3. Et. 1.

Bea. Erkauft d. ich. p. a. super. Licht. Alleinmädchen bei guter Verpf. gel. Pöhlstr. 37. 2. r.

Licht. Alleinmädchen,

das kochen kann, bei hoh. Lohn gel. Biedrich, Am Lustigsturm 1. Ecke der Wiesbadener Allee.

Junge Frau für 2 Std. normittags auf 4 Wochen zur Aushilfe gel. Kuhn, in der Kinastr. 4. 2.

Ordentliche Frau

für 2 Stund. tagl. gesucht. Heil. Bismarckstr. 22. 1.

Ordentl. ehel. Mädchen tagüber gesucht. Kohl, Seegartenstr. 19.

Licht. Mädchen

für 2 Tag gesucht. Bloch, Kaiser-Friedrich-Str. 44.

Ein Mädchen, w. u. Samstags 2 Std. gesucht. Kinastr. 3. 3. r.

2 Mädchen ab. Mittags in H. Haushalt gesucht. Niederwallstr. 7. 1.

Ordentl. Mädchen,

16 bis 19 Jahre alt, von 10-3 Uhr tagl. für alle Hausarbeit bei gutem Lohn u. Beförderung gel. Neb.-Drog. Gracie Nachf. Weberstr. 39.

Monatsmädchen gesucht

Moritzstr. 56. Bart.

Licht. Mädchen

per sofort gesucht. Dampfmaschinenfabrik. Hohl-Sulz. Albrechtstr. 40.

Frau gesucht für 2-3 Std. früh zum Putzen u. Strümpfputz. Nähe Kiderstr. Off. u. N. 568 Tagbl.-Verlag.

Frau zum Waschen

gel. Heurich, Wilhelmstr. 42.

Frau zum Waschen gel. Heurich, Wilhelmstr. 42.

Junge saubere Frau zum Waschen gel. Bismarckstr. 11. 3. Et. links.

Saubere Laufmädchen

gel. Geism. Viehler. Blumenstraße. Marktstr. 25.

Männliches Personal

Kaufmännisches Personal

Techniker gesucht, loht. erf. erf. evtl. halbe Tage, ang. nehm. Stellung. Christ. N. 563 Tagbl.-Verlag.

Verkauf

für Dillat. u. Kolonialw. a. 1. Juli evtl. früh, gel. Off. u. N. 570 Tagbl.-Verlag.

Für Wiesbaden.

Mainz u. Umgegend wird ein tüchtiger Brov.-Reisender gesucht, der gewandt. Verkäufer ist u. die Kur- oder Mannst. turwarten. Die Firma ist auf einen u. bew. e. hohe Brov. Offert. unter N. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsl.

Brov.-Reisender für Nahrungsmittel gel. Off. u. N. 552 Tagbl.-Verlag.

Vertreter

für Küchenkleid. sofort gesucht. Schriftl. Bewer. erbeten an Herkuleswerke. Frankfurt a. M. Garlenstr. 4.

Chauffeur

zum Besuch von Automobilisten für den Verkauf eines patent. Apparates gesucht. Hohe Proportion. Antrags. unter N. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Wer guten Verdienst

sucht, sende seine Adresse unter N. 561 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Privatdetektiv

gewissenhaft, für kleine aber eilige Angelegenheiten gesucht. Offert. u. N. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. Reparatur

für Fahrräder, Nähm. u. Motorräder gesucht. Off. mit Referenzen. unter N. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. Möbelschreiner

gel. R. Bumer u. Sohn. Pöhlstr. 61.

Licht. Schreiner für Bank und Maschine sofort gesucht. W. Vog. Kranenstr. 37.

Einsteifer(in)

für Monatsbeiträge p. lof. gesucht. Der Voll. kann nebenberuf. ausgeführt w. Kauion 500 Mk. erforderlich. Off. u. N. 14137 an A. Ern. D. Arens, G. m. b. H. Mainz. F10

Beihl. m. a. Schulb. zur Erlern. d. Schneiderei gel. Schneider. G. Hinder, Albrechtstr. 20.

Zwei ebl. saubere Hausburichen

sucht Zärberei Bismarckstr. 20.

Schokolatier

der mit der Herstellung feiner Schokoladen und Bonbons bestens vertr. ist per 15. Juni gesucht. Offerten unter N. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Einsteifer(in)

welche Stenogr., Schreibmaschine u. loht. Rechn. kann. sucht Stelle. Off. u. N. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Junger Verkäuferin sucht Stelle zum 1. 7. in der Schuhbranche. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verlag.

Erster  
**Zuschneider**  
für die Abteilung „Feine Herren-Mach-Schneidererei“ zum baldigen Eintritt gesucht. Geboten: Selbständige angenehme Dauerstellung. Verlangt: Perfekte allererste Kraft, die selbst die vornehmste Kundsch. zufriedenstellt.  
Ausführliche schriftliche Angebote erbeten  
F 10  
**Hans Schaefer, Mainz.**

Ein junges Mädchen sucht für vor- od. nachm. einige Std. Beschäftigung. Näheres zu erf. Wielandstr. 18. Gb. 1.  
S. Frau i. Monatsstelle (2 Std.). Helenestr. 4. 1.  
**Männliches Personal**  
**Gewerbliches Personal**  
**Junger Mann**  
24 Jahre alt, bisher als Diener tätig, sucht Stell. als Hausdiener in einem Geschäft, gleich welcher Art, zum 15. Juni. Off. u. N. 561 Tagbl.-Verlag.

Größerer Fabrikbetrieb sucht zum sofortigen Eintritt tüchtige, gewissenhafte  
**Betriebs-Auffeherin.**  
Fachkenntnisse nicht erforderlich, dagegen die Befähigung einer Arbeiterinnengruppe mit Umlicht vorzustehen. Bewerberinnen, welche genannten Bedingungen entsprechen, wollen d. Fertigen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild abgeben u. N. 565 Tagbl.-Verl.

**Empfangsfräulein**  
mit guten Zeugnissen zur Hilfeleistung im Operationszimmer sucht  
Zahnarzt Dr. Caspari  
Wilhelmstr. 42.  
„Putz“.  
**Erste Arbeiterin**  
sowie  
**Zuarbeiterinnen**  
per sofort oder später gesucht.  
Heinrich Fried, Kirchgasse 50/52.

**Perfekte**  
**Maschinen-Strickerinnen**  
und **Näherinnen**  
sucht per sofort  
**Rheinisches Wollwarenhaus, G. m. b. H.**  
Poststraße 33.  
Nur erste Kräfte wollen sich melden.

**Gliderin**  
findet ständig gut bezahlte Arbeit.  
Wo? sagt der Tagblatt-Verlag.  
**Vermietungen**  
Väden u. Geschäftsräume.  
Vagerraum u. v. m. Näh.  
Göbenstr. 29. 1. r. 48  
**Möblierte Wohnungen.**  
Freundlich möblierte  
2-3 Zim.-Wohnung  
mit Küche in gut. Hause  
an ruhige Leute zu verm.  
Off. u. N. 568 Tagbl.-Verl.  
**Möbl. Zimmer, Mani. u.**  
Rheinstr. 63. 1. Etage.  
möbl. Zimmer, elektr.  
Licht, sofort auf Tag.  
Rosen, Monate.

**Gastwirtschaft**  
zu mieten oder pachten  
gel. im Umkreis von  
Küdersheim b. Wiesbad.  
Offerten unter N. 567 an  
den Tagbl.-Verlag.  
**Geruchlose Dame**  
sucht möbl. Zimmer. Off.  
u. N. 572 Tagbl.-Verlag.  
**Chepaar mit 3 Kindern**  
sucht vom 5. Juni an  
**3 bis 4 gut möblierte Zimmer**  
mit Piano, Bad und Küchengebrauch (eventuell mit Pension) auf dauernd zu mieten. Bereit hohen Preis zu bezahlen und für unbedingte Erhaltung der Einrichtung zu bürgen.  
Offerten brieflich „Palast-Hotel“, Zimmer 327.

**Ladenlokal**  
Nähe Rheinstr.-Kirchgasse sofort oder später gesucht.  
Offerten unter N. 562 an den Tagbl.-Verlag.  
**Laden-Lokal**  
für sofort oder später gesucht. G. H. Preisofferten  
unter N. 564 an den Tagbl.-Verlag.

**Moderne Villa**  
(unmöbliert) mit Auto-  
anhang gegen Monatsrent.  
zu mieten gesucht.  
Offerten unter N. 562 an  
den Tagbl.-Verlag.  
**Eleg. gemütl.**  
**Zimmer**  
von best. Dame, herbst.  
um 1. 6. oder 15. 6. w.  
mögl. mit Küchengebrauch  
gel. im Zentrum d. Stadt.  
Off. mit Preis u. N. 565 Tagbl.-Verlag.  
**Von Geschäftsdamen**  
für dauernd  
aut möbl. sonniges Zim.  
sommerlich 2 Einzelzim.  
in einem Hause, u. 7.  
gel. Offert. u. N. 566  
an den Tagbl.-Verlag.  
**Gd. Zim.**  
von jungem Kaufm.  
(Dauermieter) per 1.  
Juli gesucht. Offerten  
mit Preis u. N. 569  
an den Tagbl.-Verl.  
**Brautpaar**  
sucht möbl. bald einrich.  
möbl. Zim. mit Küche od.  
Küchengebrauch. Off. u.  
N. 570 an d. Tagbl.-Verl.  
**Sonniges Zimmer**  
gel. ohne Bedienung.  
von alt. Dame. Deutsche.  
in best. Hause od. Villa.  
Off. u. N. 569 Tagbl.-Verl.  
**Suche ein schönes Zim.**  
für sofort in Nähe der  
Lautenschtr. Off. unter  
N. 568 Tagbl.-Verlag.  
**Alt. Dame sucht leeres**  
Zimmer mit Pension, wo  
möglich bei einer Dame.  
Off. u. N. 568 Tagbl.-Verl.  
**Leeres heil. Zimmer,**  
evtl. Kronisp. u. herbst.  
in Nähe gesucht. Off.  
u. N. 568 Tagbl.-Verlag.  
**Al. Wertstoff**  
in der Nähe Weillstraße  
oder Schmalbacher Straße  
zu mieten gesucht. Hora.  
Schmalbacher Str. 38.  
Raum a. Möbelschrein.  
gel. Rheinstr. 34.  
Dr. Knischewski.  
**Wohnungen**  
zu veranlassen  
**Landhaus**  
in Biedrich. Schierstein.  
mit groß. Garten, zu miet.  
gel. in Taub. gegen  
Landhaus in Sonnenberg.  
Off. u. N. 571 Tagbl.-Verl.  
**Wohnungstausch!**  
Moderne 4-3-Zohnuna  
(1. Etage) gegen solche u.  
5 Zimmer auf sofort oder  
späterens 1. Juli zu  
tauschen gesucht. Ang. u.  
N. 561 an den Tagbl.-Verl.  
**Wohnungstausch**  
Halle - Wiesbaden gel. Off.  
Angebote unter N. 560 an  
den Tagbl.-Verl. erbeten.  
**Wohnungstausch**  
Berlin - Wiesbaden.  
4-Zim.-Wohn. in Villa.  
Gros-Lichterfeld b. Berl.  
gegen ähnliche Wohnuna  
hier tausch.  
Reuter.  
Reichspermergass. 2. Wiesbad.

**Geldverkehr****Kapitalien-Angebote**

**Kauszul. Nr. 10—35 000**  
Isotort. arbeiter Boken u.  
1. Juli. Off. u. S. 569  
an den Tagbl.-Verlag.

**1. Hypothek**

30 000 Mk. sind auf erste  
Hypothek von Selbstgeher  
für Isotort zu vergeben.  
Off. u. S. 572 Tagbl.-Bl.

**Kapitalien-Gesuche**

20 000 Mark  
a. Landhaus an 1. Stelle  
gekauft. Off. u. S. 570  
an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht  
für 1. Hypothek 60. bis  
120 000 Mk. a. 5%. Off.  
u. S. 569 Tagbl.-Verlag.

**Immobilien****Immobilien-Verkaufe**

**Willa.**  
in gutem Zustande, nahe  
Wilhelmstraße, mit groß-  
em, in Hintergarten an  
kanell entzogen. Käufer  
zu verkaufen. Agenten  
amendlos. Off. u. S. 567  
an den Tagbl.-Verlag.

**Verkaufe Willa**

3 Etod hoch, 12 Zimmer,  
diverse Nebenräume, in  
wunderbar. Lage, Heros-  
tal, Zentralheizung, elektr.  
Licht, Warmwasser, Gar-  
ten, 12 H. vom  
Kurbau. Nur Selbst-  
käufer gebeten. Off. u.  
S. 568 Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Verkaufe****Privat-Verkaufe**

**Ein gut. Kolonialwaren-**  
u. Lebensmittelgeschäft  
frankfurter an nur  
zahlungslos. Käufer ab-  
zugeben. Off. u. S. 569  
an den Tagbl.-Verlag.

**3 Ziegen**

mit Jungen und Futter-  
material zu verk. Ritter.  
Unter den Eichen.

**Setter**

Schäferhund, schön Tier,  
preiswert zu verkaufen.  
Schorn, Bahnstraße 12, B.  
Bilder (Häde),  
Hart auf Angestrichen, bill.  
abzugeben. Rau, Hoch-  
straße 4.

**Kleiner Spitzhund**

sehr machbar, zu verk.  
Rau, Bahnstraße 12, B.  
Bilder (Häde),  
Hart auf Angestrichen, bill.  
abzugeben. Rau, Hoch-  
straße 4.

Ein Wirt  
deutsche Schäferhunde,  
prima Stammesbaum, zu  
verk. Doppelheim, Biedricher  
Straße 26.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

**Immobilien-Kaufgesuche****Willa**

non Selbstkäufer a. Bar-  
zahlung zu kaufen gesucht.  
Agenten amendlos. Off.  
u. S. 553 Tagbl.-Verlag.

**Willa od. Landhaus**

in Wiesbaden oder Um-  
gebung, gleich beziehbar  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
S. 565 an den Tagbl.-Bl.

Gelucht  
1 H. u. 1 größere Wila  
und einige Etagenhäuser.  
Bitte schriftliche Ange-  
bote an E. Wagner,  
Weihenburgerstraße 10.

Wasser oder Garten,  
35-70 Huten, Wellen-  
oder Wellenbühnen, zu  
kaufen gesucht. Offerten  
u. S. 568 Tagbl.-Verlag.

Schönes Einfamilienhaus,  
möglichst am Rhein ge-  
legen, zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis unter  
S. 569 Tagbl.-Verlag.

Wohnendes Haus,  
mögl. Subdividiert (Ab-  
teilerstraße) von Selbst-  
käufer zu kaufen gesucht.  
Off. u. S. 565 Tagbl.-Bl.

**Kleines Haus**  
mit Garten zu f. gesucht.  
Off. u. S. 568 Tagbl.-Bl.

**1 Sandfeld**  
oder Gelände mit feinem  
**Ries**

in oder bei Wiesbaden  
auslegen, für Fabrikations-  
zwecke  
zu kaufen  
ed. zu pachten gesucht.  
Offerten unter **M. 565**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Willa**

zum Alleinbewohnen, mit großem Garten oder  
Park zu kaufen gesucht. — Wohnungstausch  
einer 8-Zimmer-Etagen-Wohnung kann vorge-  
nommen werden. Offerten mit Preisangabe und  
Lagebezeichnung unter **M. 555** Tagbl.-Verlag.

**Gut erb. Gebrod-Anzuga**

mittl. Sta. Wila zu verk.  
oder gegen einen Saffo-  
Anzug zu tauschen. Ab-  
bei Scherer. Blatter  
Hofe 10. Hb. 1 St.

Smoking, neu,  
billig zu verk. Bahnhof-  
Hofe 13. 2. Zimmer 3.

Zwei Sportanzüge,  
Friedensw., Soppe, kurze  
Hose, für ar. Sta. aus  
Privatband zu verk. In  
Hofe im Tagbl.-Bl. D.

Zwei weisse Hosen  
für Hof u. Bahn, 70 u.  
80 Mk., ein Regulier,  
14 Tze gehen, 150 Mk.  
Prater, Rheinlitz, 30. 2.

**Chauffeur o. Autoteiler**  
**Ledermantel**  
Kamelhaar gefüllter, für  
arose starke Natur sehr  
billig zu verkaufen.  
Schneider, 20. 1.

1 H. u. 1 Tontischkühler-  
Stiefel, in Leder, Nr. 42.  
2 H. neue D. Touristen-  
Stiefel, Nr. 39 u. 40. sehr  
billig zu verk. Seeroben-  
Hofe 8. Baden.

Schm. Damenstiefel (40)  
feste Knabenstiefel, fast  
neu (39/40), w. Knaben-  
Stiefel, für 7-8 Jähr.,  
schm. H. gut, vich. Wägen  
v. für Hof u. pl. Seil-  
haus, Karlstraße 35. 2.

Neue w. Seemannshose,  
Nr. 37, für 20 Mk. zu verk.  
Rheinlitz, 42. 2. links.

Herren-Panama,  
Größe 58, fast neu, für  
120 Mk. zu verk. Weis-  
Hofe 14. Hb. 1.

**Smirna-Teppiche!**  
Ladefelle Friedensware,  
faum gebraucht, f. 5000.4  
zu verk. Rheinlitz, 14.  
Teppiche.

Teppiche,  
einige Armaturen u. Ver-  
mit, verschiedener Größe  
preiswert zu verkaufen.  
Ansehen u. 10-12 Uhr  
Bahnhofstraße 8. 3. links.

Erkennungsmäntel  
zu verkaufen, Eitenbaler.  
Altenbacher Straße 4.

Birke 100 Kilo Gramm  
**Schafwolle**  
zu verkaufen.  
Hof, Eitenbaler Straße 12.

**Seidenes Rissen**  
mit Dede handgefärbt,  
ebenfalls Galleona, Kellm-  
ebenfalls mit Wille, ein-  
Bilder u. Figuren billig  
zu verkaufen. Rheinlitz  
Straße 8. 1. links.

Rollen Stores, Handarb.  
f. 275 Mk. u. 6.10 abzug.  
Lammstraße 64. Hb. 3.  
nur vorm. bis 12 Uhr.

Ein großer Wagenplan,  
ent. erhält. zu verkaufen  
Hof, Sonnenberg, Rari-  
Hofe 71.

Enal. Tennisholzer  
(Jagges London) zu verk.  
Schorn, Bahnstraße 14. 2.

Underwood  
**Schreibmaschine**  
Mod. 5)  
zu verkaufen. Salzberger,  
Hofe 75.

**Piano**  
für 4200 Mk. zu verkauf.  
zu verkaufen im Tagbl.-  
Verlag. Da

**Piano**  
zu verk. Händler verb.  
Tauschstraße 41. Part.  
von 8-9 Uhr früh.

Manol. Glt. Biol. pl.  
Emmel, Rheinlitz, Str. 38.

**Fast neue Zither**  
low Schaufel (Kinoe und  
Brett) billig. Utinuer.  
Hofe 10. 2.

Ein fotograf. Apparat  
(5 x 12), nebst Zubehör,  
für 300 Mk., ein dunkler  
Anzug, mittlere Sta., für  
200 Mk. zu verk. Louis-  
Hofe, Rheinlitz, 27. 1.

Photograf. Apparat,  
Kollfilm, neu, zu verk.  
Hofe 14. 4. von 1-2  
u. 7-8 Uhr.

Für Liebhaber,  
Eine gut erb. Stollwerck-  
Samml. Nr. 10, sehr wert-  
voll, w. von hergebrach.  
Gehören und Künftler  
durch Illustration u. Be-  
reich, der arch. Denter  
u. Künftl. neu, Zollfahrb  
all. 3. zusammengekauft, bill.  
Off. u. S. 570 Tagbl.-Bl.

**Schlafzimmer billigt.**  
Bach Bahnhofstraße 3.

Ein neues modernes  
**Speisezimmer**  
schwarz Eisen. Billeit,  
Hofe, Rheinlitz, 6.  
Stühle mit Lederbezug,  
Umbau u. ar. Bild zu  
verkaufen. Frau Haas,  
Hofe 18. 3. t.

Küche, natur-lal, zu vk.  
Hofe 12. Schreiner.

**Reisekoffer**  
verschied. Größe billig zu  
verk. Hof, Handbühnen,  
Hofe 21. 3.

Ein Ladeneinrichtung  
mit Schreibwaren Umf.  
halber billig zu verk. Off.  
u. S. 552 Tagbl.-Verlag.

Gute Nähmaschine bill.  
zu verk. Rheinlitz, 22. 1.

Eine Nähmaschine,  
fast neu, zu verk. Dell-  
mundstraße 54. Hb. 2.

**Nähmaschine**  
fast neu, auch 3. Stiden  
innerichtet.

**Klappzylinder**  
gut erhalten zu verk.  
E. Haas,  
Hofe 23.

**Klappzylinder**  
gut erhalten zu verk.  
E. Haas,  
Hofe 23.

**Wohnzimmer**

Liechend aus: 1 Bettst.  
1 Zierstuhl, ein Tisch,  
1 Pfeilerstisch mit 2.  
1 Stühle, 1 Sofa, zwei  
Sessel mit Gobelin, ein  
Sander, alles Frieden-  
ware, sehr gut erhalten,  
für nur 3500 Mark zu  
verkaufen. Rheinlitz, 15.  
1. Etod links.

**Wohnzimmer**  
eichen, schwer, gefärbt,  
preiswert zu verk. Hof,  
im Tagbl.-Verlag. Ow

1 Bett mit Sprungr.  
u. Nachtlisch billig zu  
verkaufen. Hof, Hofe  
Hofe 17. 4. t. Weber.

**Diwan, neu**  
Chaiselena, u. ovaler pol.  
Tisch billig verk. Hofe,  
Hofe 12. 2.

Ein Tadeln-Diwan  
u. eine Chaiselona bill.  
zu verk. Quirin, Adle-  
Hofe 37. 1.

Berkehl. Ottomane  
mit Motifbezug, 2 drit-  
teil. Saarmatrasen, neu,  
1 Küchenstuhl, 1 Stel-  
nisch, sehr zu verkaufen.  
Hofe, Rheinlitz, 7. 3.

**Klubsola, 2 Klubsessel**  
(Mand-her).  
2 Sprungrahmen m. Keil,  
188 breit 196 lang, vier  
Klubsessel, große Kasten  
zu verk. Hofe 17. 1.

Neue mod. Küchenstuhl  
preiswert zu verk. Schier-  
Hofe 27.

Schöne Küchen-Einricht.  
erhältl. Schreinerarbeit,  
preiswert zu verkaufen.  
Ansehen zw. 10 u. 2 Uhr,  
Hofe 2. 3.

**Küchen-Einrichtung**  
zu verkaufen. Hofe,  
Hofe 30.

**Bücherstuhl**  
dunkel Eichen befest. Hof,  
Hofe 113. 1. Etage.

Kleiderst. 11ur, billig  
zu verk. Hofe 3. 1.

21ur, last. Kleiderstuhl  
gut erhalten, zu verkaufen  
Hofe 3. 2. Et. r.

11ur, Schrank,  
nubh. pol. zu verk. Hof,  
Hofe 23. 3. t.

Großer Kleiderstuhl,  
neu, Tennenbreit, Küchen-  
brett, Toppf. w. neu,  
auf 480 Mk. 1 ap. nubh.  
Tisch, neu, 100 Mk. verk.  
Hofe, Hofe 17. 3.

Neuer 21ur, Goldstuhl  
billig abzug. Ansehen  
von 1-3 Uhr, Hofe 12.  
Hofe 58. 3.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

Küden zu verkaufen  
Seerobenstraße 24, 1.

Ein Blauenhofe,  
Braten-Schüssel, Krage,  
Gehrod, Westen u. ver-  
schiedenes andere zu verk.  
Dormann, Rheinlitz, 72, 2.  
Wohnen 3 u. 5 Uhr.

Ein Erpel  
mit vier Enten, sehr gut  
legend, zu verkaufen. Doh-  
heim, Wila Waldrieden,  
Telephon 6203.

**Fast neue verstellbare**

**Ginger-Nähmaschine**  
sew Bactis prima Bilo-  
Vetm in ff. u. ar. G. fah  
zu verkaufen. Hofe,  
Hofe 40. Partierre.

Zwei neue  
wegen Dispol. Herd. bill.  
zu verkaufen.

**3 t. Lastkraftwagen**  
zu verkaufen. Hofe,  
Hofe 2. 2.

**Kleines Lastauto**  
zu verkaufen. Hofe,  
Hofe 2. 2.

**Jagdswagen**  
Selbstfah. r. 4 Hiss, sehr  
preisw. zu verk. Hofe,  
Hofe 15. Hofe 15.

**Handwagen m. Jedern**  
zu verk. Hofe 19.

**Klapp-Kastenwagen**  
d

# Dr. Deffer's Backpulver

Das altbewährte

quoniam, u. N. 571 an  
Laub. Berlin.

# 10000 Betten

hat das Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik, Mauergasse 8 u. 15

größtes und ältestes Spezialgeschäft am Plage, seit seiner Gründung 1902 geliefert. Ein Beweis seiner Leistungsfähigkeit

Eigene Matratzen- und Bettfedernfabrikation — Elektr. Betrieb.



## Eisenbett

(ähnlich wie Zeichnung)  
mit prima Springsfeder-  
matratze, weiß lackiert,  
nur RM. 230.—

## Eisenbetten

120, 140, 180, 200, 250,  
300, 320, 350, 400 usw.



## Kinderbetten

90, 135, 150, 180, 200, 225, 300  
usw.

## Holzbetten

170, 180, 250, 275, 350 usw.

## Patentrahmen

120, 130, 140, 150, 160, 180.

## Matratzen

eigene Fabrikation, allererstklassiges Material, Ia Arbeit.

Seegrasmatratzen RM. 100.— 150.— 200.— 250.— 350.—  
400.— 450.—

A.-Wellmatratzen RM. 200.— 250.— 350.— 400.— 450.—  
500.— 550.—

Kapokmatratzen RM. 550.— 650.— 750.— 850.— 900.—  
Hochhaarmatratzen in Ia Qualitäten.

Lassen Sie sich beim Betten-Einkauf  
nicht durch Reklame täuschen, die den  
Schein für Billigkeit hat.

Vergleichen Sie Preise und Qualität.

## Bettfedern und Daunen

10, 12, 15, 20, 22, 25, 30, 35, 40, 45 K

300 Daunen-Bettfedern mit echt türkisch rotem, garantiert febe-  
dichtem Inlett, weißen Daunen, nur RM. 450.—

200 Daunen-Bettfedern mit echtem türkisch rotem Inlett,  
garantiert federdicht, nur RM. 375.—

200 Bettfedern mit prima Halbdaunen, garantiert federdicht,  
Federkörper, per Stück RM. 300.—

200 Bettfedern mit guter Federfüllung, garantiert federdicht,  
Federkörper, nur RM. 290.—, 270.—, 220.—, 200.—

200 Kissen mit prima weißen Halbdaunen, das Beste, was  
existiert, nur RM. 175.—

200 Kissen mit grauen Halbdaunen nur RM. 120.—

Kissen mit grauen Federn RM. 100.—, 80.—, 70.—

Bettvorhang RM. 30.—, 35.—, 38.—, 40.—

200 Daunens-Steppdecken mit prima weißen Daunen, das Beste,  
was existiert, nur RM. 975.—

Steppdecken mit Wolle u. Halbwolle 260.—, 300.—, 325.—, 375.—  
Wolldecken und Schlafdecken. Große Auswahl, billigste Preise.



Heute ab 7 1/2 Uhr

geöffnet.

Kein Weinzwang.

Eintritt für Damen frei!

## Walhalla-Restaurant

Groß-Wiesbaden.

Täglich ab 7 Uhr  
Sonntags ab 4 Uhr



die beliebten

Tulpenstiel-Konzerte.

Wein im Glas Mk. 4.—

## Kinephon.

Erst-Aufführung.

## Hannele

und ihre Liebhaber.  
Schauspiel in 5 Akten nach dem  
Roman von R. H. Bartsch.

Hauptdarsteller: Grete Freund  
Felix Basch.

## Reingefallen!

Fideler Schwank mit Arnold Rieck.

## ODEON.

## Der Gehsenkrieg

Drama in 5 Akten  
nach dem gleichnamigen Roman  
von Ludwig Ganghofer.

## Die Katastrophe des Pacifie.

Sensationelles Kriminal-Schauspiel  
in 4 Akten.

## Simplizissimus

Erste, vornehmste  
Kleinkunst-Bühne  
Wiesbadens.

Direkt.: M. Alexandoff.

Tischbestellung  
rechtzeitig erbeten.  
Telephon 1028.

Taglich abends 8 Uhr  
Das fabelhafte

Juni-Programm  
mit

James Basch!  
der bestbekannte  
Humorist

Baronin Pia von  
Könitz

Vortragsmeisterin.  
Bernhard und  
Robert Bell,

die berühmten  
skandinav.-amerikan.  
Step-Tänzer

sowie namhafte Künstl.  
erst. Kleinkunsthühnen

Exquisite Küche.  
Soupers à Mk. 20.—  
Prima Weine.

Eintritt Mk. 10.—

Ab 9 1/2 Uhr:  
TROCADERO

Tanzpalast u. Bar.  
Original Jazz-Band.

## Tomatenpfähle

40 bis 80 Pf. per Stk.

Natur-Möbel  
und Geländematerial

zu haben  
Karl Schür. Karstr. 3  
Telephon 3871.

## Kammer- :: Lichtspiele

Mauritiusstr. 22.

Erst-Aufführung!

hände hoch.

I. Teil.

Kriminal- u. Detektiv-  
Schauspiel in 6 Akten  
m. Colette Corder  
u. F. Falkenberg.

Hagenbeck's lustige  
Abenteuer:

Die Känguruhjagd.

Kleine Eintrittspreise:  
1.50 bis 3.75 Mk.

## Theater

Staats-Theater.

Donnerstag 2. Juni.

2. Vorstellung Abonnement 2.

Götterdämmerung.

In 3 Akten und einem Vorspiel.

Erster Tag aus der Trilogie  
„Der Ring des Nibelungen“

Richard Wagner.

Elektra . . . . . E. Sch.

Wotan . . . . . H. Sch.

Hagen . . . . . Alex. K.

Brünnhilde . . . . . E. Sch.

Ortrud . . . . . G. Müller.

Waltraute . . . . . E. Sch.

Wegelinde . . . . . M. K.

Wellgunde . . . . . E. Sch.

Melotte . . . . . E. Sch.

Die Nornen . . . . . E. Sch.

Wolfgang . . . . . E. Sch.

Erst. Tag. Prof. W.

Anfang 9. Ende 10 Uhr.

## Walhalla

Heute letzter Tag!

Lotte Neumann  
Johannes Riemann

in dem prachtvollen Filmwerk

## Die verbotene Frucht.

Nach dem Roman von Paul Oskar Höcker.  
Original-Aufnahmen von Pomposi und Sizilien.

Carl Hauptmann verfilmt:

## Tobias Buntschuh.

Das Drama eines Einsamen.  
Filmschauspiel in 5 Akten nach dem gleichn.  
Schauspiel von Carl Hauptmann.

## MONOPOL

Des großen Erfolges wegen verlängert.

## Eva May

in dem fiktigen Lustspiel:

## Die Braut des Entmündigten.

Ferner:

## Der Gatte-Stellvertreter.

Eine komische Begebenheit in 4 Akten mit  
Bruno Kastner.

## Geisenheim im Rheingau

## Gasthaus Kränkel

für Ausflügler bester Aufenthalt.

Altdeutsche neuhergerichtete Weinstube.

Rhein- und Moselweine bis zu den feinsten Kreszenzen.

Gute bürgerliche Küche. — Pension.

Joh. Holschier.

Telephon Amt Rüdesheim Nr. 253. F193

## Gute gebrauchte Möbel

auch neue, ganze Einrichtungen, kaufen Sie  
am besten nur in der Möbel-Zentrale

Moritzstraße 28.

## Telephon-Anlagen

für Haus- und Postanschluß.

W. Hinnenberg, Langgasse 15

Telephon 6595/6596.

## Rartonnagen

für alle Zwecke, roh und  
überzogen.

## Salzfischsteine

liefert

Wilhelm Kutsche

Rartonnagenfabrik

Biebrich a. Rhein.

Gerichtsprüfung 38.

Bowlen, Sekt, Trauben-  
wein, Flasche RM. 25.—  
inkl. 12 RM. Weinsteuer  
und Flasche. Beste, Gile  
Rheinzer und Leising-  
straße, Laden.

## Wiesbadens vornehmste Weindiele

## Jazz-Band

Prima  
Weine

Exquisite  
Küche

## „Maxim“

## Jazz-Band

Tel. 315. Webergasse 8.

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Telephon 6127.

Der große Erfolg!

## Schloss Vogelöd

(Die Enthüllung eines Geheimnisses)  
nach dem gleichnamigen Roman in der Berliner  
„Illustrierten Zeitung“ von Rudolf Stratz.

Hauptdarsteller:

Olga Tschedoff, Lothar Mehnert,  
Paul Hartmann, Herm. Vallentin

Stärkste dramatische Wirkung!

Atemraubende Spannung!

## Eine Walzernacht.

Schwank in 3 Akten mit Adi Lyssow vom  
Stuttgarter Staatstheater.

Verstärktes Orchester  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

A. Rausch.

Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.



## Gerade

weil die Schuhe so teuer  
sind, ist zur Pflege das Be-  
gut genug, deshalb

spare durch

## Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun Absatz: Verso & Merz, Mainz